



EU Newsletter 02+03/2013

Abteilung Forschung, EU-Büro

Dr. Anette Schade (V E)

Phone: +49-30-31421370

Email: anette.schade@tu-berlin.de

<http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>

Aktuelle Aufrufe

7. Forschungsrahmenprogramm

7. Forschungsrahmenprogramm: derzeit geöffnete Aufrufe - Gesamtübersicht

Eine Übersicht über die derzeit geöffneten Aufrufe in FP 7 finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/fp7_calls

Das neue Forschungsrahmenprogramm (Horizon 2020) wird zum Ende des Jahres eröffnet. Wir werden ab Sommer 2013 über die Programmentwicklung informieren.

Informationen: http://ec.europa.eu/research/horizon2020/index_en.cfm?pg=home

Siehe auch: Aktuelles – Expertensuche.

Marie Curie Intra-European Fellowships for Career Development (IEF)

Gefördert wird die Weiterqualifizierung „erfahrener Forscher/innen“ (= PostDoc) durch die Finanzierung eines Forschungsprojekts an einer Forschungseinrichtung in einem EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat für die Dauer von 1-2 Jahren. Zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist dürfen die Bewerber/innen sich nicht länger als 12 Monate in den letzten drei Jahren im Zielland aufgehalten haben.

Sollten Sie sich für ein Fellowship bewerben wollen, wenden Sie sich bitte unbedingt vor Antragstellung an unser Team vom EU Büro.

Frist: Der Aufruf wird am 14. März 2013 veröffentlicht

Information: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/call_FP7&state=forthcoming#wlp_call_FP7

Marie Curie International Outgoing Fellowships for Career Development (IOF)

Gefördert werden europäische „erfahrene“ Forschende (= PostDoc) mit der Durchführung eines Forschungsprojektes in einer Forschungseinrichtung eines Drittstaates. Bei IOF ist eine Rückkehr nach Europa verpflichtend (Dauer insgesamt: bis zu 3 Jahren). Beim IOF steht die Weiterqualifizierung im Vordergrund. Zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist dürfen die Bewerber/innen sich nicht länger als 12 Monate in den letzten drei Jahren im Zielland aufgehalten haben.

Sollten Sie sich für ein Fellowship bewerben wollen, wenden Sie sich bitte unbedingt vor Antragstellung an unser Team vom EU Büro.

Frist: Der Aufruf wird am 14. März 2013 veröffentlicht

Information: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/call_FP7&state=forthcoming#wlp_call_FP7

Marie Curie International Incoming Fellowships (IIF)

Gefördert werden Forscher/innen aus Drittstaaten für einen Forschungsaufenthalt an einer Gastinstitution in einem EU-Mitglied- oder Assoziierten Staat (Dauer: bis zu 2 Jahren). Bei den IIF steht der Wissenstransfer vom Drittstaat nach Europa und die dauerhafte internationale Kooperation im Vordergrund. Zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist dürfen die Bewerber/innen sich nicht länger als 12 Monate in den letzten drei Jahren im Zielland aufgehalten haben.

Sollten Sie sich für ein Fellowship bewerben wollen, wenden Sie sich bitte unbedingt vor Antragstellung an unser Team vom EU Büro.

Frist: Der Aufruf wird am 14. März 2013 veröffentlicht

Information: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/call_FP7&state=forthcoming#wlp_call_FP7



Marie Curie Career Integration Grants

Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte Integration von Forschenden, denen eine Festanstellung in Europa nach einem Auslandsaufenthalt in einem anderen Land angeboten wurde. Antragsberechtigt sind Postdoktoranden/innen oder Forschende mit mindestens vier Jahren Vollzeit-Forschungserfahrung jeder Nationalität. Die Förderung umfasst eine Pauschalzahlung von 25.000 EUR pro Jahr über zwei bis vier Jahre. Diese Pauschalzahlung kann als Zuschuss zu Gehalts-, Forschungs-, Publikations- und Reisekosten etc. des Forschenden verwendet werden. Bewerbungen können sich Forscherinnen und Forscher aller Nationalitäten. Es gilt die Mobilitätsregel der Marie Curie-Maßnahmen: Bewerbungen zusammen mit Einrichtungen in einem Land, in dem die Forscherin/der Forscher bereits mehr als zwölf Monate in den drei Jahren vor dem Ende der Bewerbungsfrist ansässig bzw. tätig war, sind nicht möglich.

Fristen: 7. März 2013 und 18. September 2013

Informationen: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/call_FP7?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2013-CIG&specificProgram=PEOPLE#wlp_call_FP7

High Performance Computing Infrastructure "Partnership for Advanced Computing" (PRACE): Project Access

"Partnership for Advanced Computing" (PRACE), die europäische eine High Performance Computing (HPC) Forschungsinfrastruktur mit Sitz in Brüssel, hat am 13. Februar 2013 ihren 7. Aufruf für Zugang zu ihrer Tier-0 Rechnern veröffentlicht:

- "CURIE", BULL Bullx cluster (GENCI@CEA, Bruyères-Le-Châtel, France)
- "FERMI", IBM Blue Gene/Q (CINECA, Casalecchio di Reno, Italy)
- "HERMIT", Cray XE6 (GCS@HLRS, Stuttgart, Germany)
- "JUQUEEN", IBM Blue Gene/Q (GCS@JSC, Jülich, Germany)
- "MareNostrum", IBM System X iDataplex (BSC, Barcelona, Spain)
- "SuperMUC", IBM System X iDataplex (GCS@LRZ, Garching near Munich, Germany)

Die Zuweisungen (allocations) werden mit einer Dauer von einem Jahr ab Anfang September beginnen. Sowohl von einzelnen Forschern als auch von multinationalen Forschergruppen können Ressourcennutzung an einer oder mehreren Maschinen beantragt werden. Der Aufruf richtet sich zu bestimmten festgelegten Bedingungen an wissenschaftliche und industrielle Einrichtungen; eine der Bedingungen ist, den Zugang zu der Infrastruktur ausschließlich zu offenen F&E-Zwecken zu nutzen. Von den angesprochenen Großprojekten werden exzellente wissenschaftliche Leistungen sowie ein bedeutender europäischer Mehrwert und wesentliche internationale Auswirkungen erwartet.

Frist: 26. März 2013

Informationen: <http://prace-ri.eu/Call-Announcements?lang=en>

Joint Programming

AAL - Ambient Assisted Living

Das Thema des diesjährigen Aufrufes ist "ICT solutions for supporting occupation in life of older adults".

Informationen: <http://www.aal-europe.eu/>

Frist: 30. April 2013

JPI – FACCE zu Treibhausgasforschung

Die Joint Programming Initiative zu "Agriculture, Food Security and Climate Change" (FACCE – JPI) hat einen internationalen Call zu landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen veröffentlicht. Das Forschungsvorhaben soll mindestens eines der u.g. Themen und Topics behandeln und sich auch an die nationalen Vorgaben richten:

Thema 1: Improved methodologies for quantifying GHG emissions and removals in agricultural systems and in national inventories.

Thema 2: Study of mitigation options at the field, animal and manure management scales with quantification of their technical potential for a range of agricultural systems and regions.

Thema 3: Quantification of the costs and benefits and of the impacts for food production and for the environment of GHG mitigation options.

Topic 1: Greenhouse gas emissions in the agriculture sector arising from agricultural soils including crops and grasslands, domestic livestock and waste management systems.

Topic 2: Greenhouse gas removals, e.g. through carbon sequestration in agricultural soils.

Topic 3: Lifecycle of agricultural and food products. GHG mitigation studies taking account other sectors such as industry, transport, energy and land use change that add to the net greenhouse gas emissions.

Frist: Letter of Intent/Vorantrag 27. März 2013,

Informationen: <https://www.submission-faccejpi.com/>

Die Antragsteller sollen sich an die jeweilige Nationale Kontaktstelle wenden (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Elke Saggau elke.saggau@ble.de; +49 (0)228 996845-3930; Johannes Bender, johannes.bender@ble.de; +49 (0)228 996845-3610.



Gemeinsame Technologieinitiativen

JTI – ARTEMIS Embedded Systems

ARTEMIS soll die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie im Bereich eingebetteter Computersysteme konsolidieren und stärken. Förderthemen des Annual Work Programme 2013 (AWP) :

Part ASP (Artemis Sub-Programmes)

ASP1: Methods and processes for safety-relevant embedded systems

ASP2: Embedded Systems for Healthcare and Wellbeing

ASP3: Embedded systems in Smart environments

ASP4: Embedded Systems for manufacturing and process automation

ASP5: Computing platforms for embedded systems

ASP6: Embedded Systems for Security and Critical Infrastructures Protection

ASP7: Embedded Systems supporting sustainable urban life

ASP8: Human-centred design of embedded systems

Part AIPP (ARTEMIS Innovation Pilot Programmes):

AIPP1: Critical Systems Engineering Factories

AIPP2: Innovative Integrated Care Cycles

AIPP3: Seamless communication and interoperability - Smart environments: the Neural System for society

AIPP4: Production and Energy Systems Automation

AIPP5: Computing platforms for embedded systems

AIPP6: "Intelligent-Built" environment and urban infrastructure for sustainable and "friendly" cities

Beachten Sie bitte:

- Eine Beteiligung von deutschen Partnern an Projektvorschlägen im Rahmen des Part AIPP (ARTEMIS Innovation Pilot Programmes) des ART EMIS Call 2013 ist mit Mitteln des BMBF nur dann zuwendungsfähig, wenn sie zu AIPP3 (Seamless communication and interoperability - Smart environments: the Neural System for society) oder AIPP5 (Computing platforms for embedded systems) beitragen.

ARTEMIS hat zur Einreichung von "Expressions of Interest" (EoI) für die Ausschreibung 2013 eingeladen. Obgleich die Einreichung einer EoI optional ist, wird sie vonseiten des Gemeinsamen Unternehmens ausdrücklich empfohlen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über den nationalen Mittelgeber.

Frist: 6. Juni 2013 (einstufiges Verfahren)

Ansprechpartner in D: Michael Weber, 0049 30 67055 750, michael.weber@dlr.de

Informationen: <http://www.artemis-ju.eu/call2013>

ERA Netze

ERA-Net Sustainable Food Production and Consumption (SUSFOOD)

Das ERA-Netz „SUSFOOD“ im Bereich der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und des nachhaltigen Lebensmittelkonsums hat einen Aufruf veröffentlicht, der anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit in Nahrungsmittelproduktion und -konsum zum Gegenstand hat. Gefördert werden ausschließlich anwendungsorientierte Forschungsprojekte, die einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung von nachhaltigen Lebensmittelsystemen in wenigstens einem der folgenden Bereiche leisten:

- I. Erarbeitung von Strategien zur Steigerung der Ressourceneffizienz bei der Lebensmittelverarbeitung, mit besonderem Schwerpunkt auf Minimierung von Umweltverschmutzung, Energieverbrauch, sowie Abfällen und Abwässern.
- II. Entwicklung von Innovationen in Lebensmittelverarbeitungstechnologien und Lebensmittelprodukten.
- III. Analyse von Konsumentenverhalten und Lebensmittelauswahl.

Frist: Vorantrag 3. Mai 2013

Informationen: <http://www.susfood-era.eu/index.php?index=16>; <http://www.bmbf.de/foerderungen/21273.php>

Mit der Abwicklung dieser Fördermaßnahme auf nationaler Ebene in Deutschland hat das BMBF seinen Projektträger im Forschungszentrum Jülich (PtJ) beauftragt. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Veronika Deppe (Tel.: 02461 61 9416, Email: v.deppe@fz-juelich.de)

ERA-Net WoodWisdom

The overarching aim of this 4th call under the trans-national WoodWisdom-Net Research Programme is to support the total transformation of the European F-BI and sustainable forest management to enable it to increase resource efficiency and develop a totally new products scope, while adapting to and mitigating the impacts of climate change. The main approach in WW-Net+ is the substitution of non-renewable resources (e.g. materials or fossil fuels), by renewable forest-based solutions to reduce carbon emissions and waste. The joint trans-national call will address the whole forest-based



value chain in four areas. These are: 1) the sustainable management of forest resources through 2) their efficient utilisation in industrial processes to 3) value added products and 4) competitive customer solutions. The exact scope of the call is currently being designed via stakeholder consultation and expert workshops across Europe. The funders are particularly keen to encourage innovative trans-national proposals from multidisciplinary groups of researchers with optimal combinations of expertise to address the call topic areas. The participation of commercial and industrial partners – especially small and medium-sized enterprises (SMEs) – is strongly recommended to ensure the relevance of the research to technological development and to the needs of society.

Frist: Vorantrag 30. April 2013.

Informationen: http://www.woodwisdom.net/index.htm?do_id=911&mi_id=1311#19229 Der Mittelgeber auf deutscher Seite ist das BMLFUW.

ERA-NET Industrial Biotechnology (ERA-IB) und ERA-Net EuroTransBio (ETB)

Die ERA-Netze IB und ETB haben einen gemeinsamen Aufruf gestartet, mit dem innovative, industrie-relevante Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert werden sollen, welche eines oder mehrere der folgenden Themen adressieren:

- Improved enzyme systems for new and more efficient bioprocesses
- Metabolic engineering of microorganisms, including the use of synthetic and systems biology approaches
- Novel down-stream processes e.g. reduced costs
- Fermentation and bio-catalytic processes, e.g. for platform chemicals, including bio-monomers, oligomers and polymers Biological processing (including separation and conversion) of biomass, including from side streams, and other renewable carbon sources into value added products
- New valuable products from plant- and animal cell cultures

Frist: Vorantrag 26. März 2013

Informationen: <http://www.era-ib.net/http%3A/www.era-ib.net/era-ib-and-etb-launch-fourth-joint-call-industrial-biotechnology-research-proposals> und <http://www.bmbf.de/foerderungen/21208.php>

Mit der Abwicklung dieser Fördermaßnahme auf nationaler Ebene in Deutschland hat das BMBF seinen Projektträger im Forschungszentrum Jülich (PtJ) beauftragt. Ansprechpartner sind Frau Dr. Marion Karrasch-Bott (Tel.: 02461 61 6245, Email: m.karrasch@fz-juelich.de) und Frau Dr. Claudia Junge (Tel.: 030 20199 466, Email: c.junge@fz-juelich.de).

[Aufrufe bzw. Ankündigungen, die bereits in den vorangegangenen EU Newslettern der TU veröffentlicht wurden, finden Sie im Archiv auf unserer Homepage \(siehe Ende der Seite\).](#)

Aktuelle Informationen

Horizon 2020: Kommission sucht Expertinnen und Experten für die Themen im nächsten Forschungsrahmenprogramm

Die Europäische Kommission ruft seit Ende Januar dazu auf, sich als Expertin oder Experte für verschiedene Themenbereiche des zukünftigen Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizon 2020, zu melden. Konkret geht es um Beratung bei der Vorbereitung und Ausgestaltung der ersten Ausschreibungen. Die im Aufruf genannten Themenbereiche orientieren sich an dem Ende 2011 vorgelegten [Vorschlag der Kommission](#) zu Horizon 2020 (http://www.euburo.de/fif_horizon2020.htm).

Es ist das erste Mal, dass die Kommission eine solche Aufforderung für ihr Forschungsprogramm durchführt. Expertengruppen sollen eine qualifizierte und frühzeitige Beratung für die Ausarbeitung von Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen für "Horizon 2020" gewährleisten. Da eine erste Runde für Aufrufe schon zum Ende 2013 geplant ist, sollten Experten sich bis zum 6. März 2013 um eine Mitarbeit bewerben. Sie können sich als Einzelperson oder auch im Auftrag einer Interessensgruppe bzw. Organisation bewerben. Die Möglichkeit zur Mitarbeit soll während der gesamten Laufzeit von HORIZON 2020 geöffnet bleiben, daher sind auch spätere Bewerbungen möglich.

Die Kommission schreibt dazu: Each advisory group shall be representative of the broad constituency of stakeholders, including industry and research actors as well as representatives of civil society, for the Horizon 2020 challenges/objectives concerned. The experts of the group will be designated in accordance with the Commission rules on expert groups.

Expertise is called for within the following areas:



- Future and Emerging Technologies (FET)
- Marie Skłodowska-Curie actions on skills, training and career development
- Research infrastructures (including e-Infrastructures)
- Leadership in enabling and industrial technologies within the following areas:
 - Information and Communication Technologies (ICT)^{*1}
 - Nanotechnologies
 - Advanced materials
 - Biotechnology
 - Advanced manufacturing and processing
 - Space
- Access to risk finance (debt or equity financing)
- Innovation in small and medium-sized enterprises (SMEs)
- Health, demographic change and wellbeing
- Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research and the bio-economy
- Secure, clean and efficient energy (including nuclear energy)
- Smart, green and integrated transport
- Climate action, resource efficiency and raw materials
- Inclusive, innovative and secure societies

Informationen: http://ec.europa.eu/research/horizon2020/index_en.cfm?pg=h2020-experts

Frist: 6. März 2013 (für die ersten Ausschreibungen im neuen Rahmenprogramm!) . Die Registrierung wird aber über die ganze Laufzeit von Horizont 2020 möglich sein. Neue Expertinnen und Experten können später angefragt werden, wenn zum Beispiel Gruppen neu zusammengesetzt werden.

Eröffnung des Konsultationsverfahrens für neue/n ERC-Präsidenten / ERC-Präsidentin

Die Amtszeit der derzeitigen Präsidentin des ERC und Vorsitzenden des Scientific Council, Helga Nowotny, läuft Ende 2013 ab. Die Europäische Kommission hat ein Komitee unter Leitung von Lord Sainsbury von Turville eingesetzt, um eine/n Nachfolger/in zu identifizieren. Nach dem Vorschlag der Europäischen Kommission zu "Horizont 2020", dem neuen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation für die Jahre 2014-2020, soll die/der Präsident/in eine stärkere Rolle bekommen und in Brüssel ansässig sein.

Das Komitee nimmt bis zum 22. März 2013 Nominierungen durch die Wissenschaftsgemeinde entgegen.

Weitere Informationen: <http://www.euburo.de/erc-aktuelles.htm>

EU Newsletter abonnieren/abbestellen

Wenn Sie den EU-Newsletter nicht (mehr) erhalten möchten, bestellen Sie ihn bitte über <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> ab oder schicken Sie eine Email an anette.schade@tu-berlin.de.

Bei Interesse an unserem Newsletter können Sie sich unter <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> in den Verteiler für den EU-Newsletter eintragen.

Unser EU-Newsletter berücksichtigt derzeit regelmäßig die aktuellen Aufrufe in den folgenden Programmen (je nach Informationsstand werden andere Programme berücksichtigt):

- ▶ Forschungsrahmenprogramm FRP 7 (außer ERA Netze = nationale Förderer) ▶ ERC - European Research Council
- ▶ Marie Curie Individualstipendien ▶ Gemeinsame Technologieinitiativen ▶ Programm Lebenslanges Lernen
- ▶ Erasmus Mundus ▶ Tempus ▶ European Science Foundation ▶ COST ▶ INTERREG

Der EU-Newsletter erscheint monatlich.

Die EU-Newsletter sind auf unserer Homepage archiviert: http://www.tu-berlin.de/abteilung_v/servicebereich_forschung/menue/forschungsfoerderung/eu_forschungsfoerderung/informationen/ (Direktzugang: 56284).



Service und Beratung

Für Service und Beratung rund um EU-Projektanträge und Projektadministration wenden Sie sich bitte an die Kollegen und Kolleginnen des EU Büros der TU in der Abteilung Forschung: : <http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>
(Direktzugang: 55464).